

| | | | |
|----------------------------|---|--|---------------------------------|
| Thema: | Führungsstile | Tag/Datum: | Mo, 4.4.05 |
| | | Zeit: | 09.00-10.30 Uhr |
| Verantwortlicher Leiter: | Pflotsch & Jalani | | |
| Ziele: | Die TN kennen vier Führungsstile und deren Vor-/Nachteile | Referenz AHB/LHB/anderes: | Broschüre „Betreuen und Führen“ |
| Angesprochene Beziehungen: | Beziehung zur Persönlichkeit Beziehung zu den Mitmenschen | Verwendete Methoden: | Persönlicher Fortschritt |
| Zeit | Was | Wer | |
| 16.00 | Basteln in vier Gruppen (kleine Origami-Faltaufgabe). Der Leiter jeder Gruppe hat einen der vier Führungsstile (laisser-faire, karitativ, autoritär, kooperativ). Ausserdem befindet in jeder Gruppe ein Störefried (anderer Leiter oder eingeweihter TN), der eine Unstimmigkeit unter den Bastlern anzetteln soll, um zu zeigen, wie der Leiter der Gruppe reagiert. Details zu diesem Rollenspiel siehe Anhang A. | Koop: Karit: Laiss: Aut: Störefriede: Rest | |
| 16.15 | Die TN bilden 4 neue Gruppen (so, dass in jeder neuen Gruppe mind. ein TN aus jeder alten Gruppe ist). Diese neuen Gruppen erhalten nun den Auftrag, anhand von verteilten Unterlagen einen Führungsstil zu erarbeiten. (Jede Gruppe bekommt einen andern Führungsstil zugewiesen). Sie sollen die Stile so erarbeiten, dass sie diese nachher dem Plenum vorstellen können: Merkmale, angestrebte Ziele, Vor-/Nachteile,... Aufzeigen z.B. anhand des Theaters. Die Vorstellung soll ca. 3 - 5 min dauern. | | |
| 16.30 | Vorstellen der vier Führungsstile. | | |
| 17.45 | Wieder in den vier (neuen) Gruppen, je mit einem Leiter: TN bekommen verschiedene Situationen geschildert. Welcher Führungsstil eignet sich in dieser Situation, welcher nicht? Situationen: Siehe Anhang B | | |
| | Ende | | |
| Material | Origami-Papier (40 Blatt) (Krümel) Bastel-Anleitungen (für koop und kari) (Ja) Origami-Buch (für laiss) (Pf) Bilder der Führungsstile (Ja) Unterlagen zu den Führungsstilen (Pf) Situationsbeschreibungen (Ja) | Material TN | |
| Vorbereitungen | | | |

Anhang A: Rollenspiele

In jeder Gruppe tritt ein Störefried auf, der seinem Nachbarn das Blatt wegnimmt, es zerknüllt und wegwirft.

Autoritär

- Leiter gibt jedem ein Blatt
- gefaltet wird im Gleichschritt, alle miteinander
- es wird nicht über andere Dinge geschwätzt, Konzentration aufs Basteln
- Störefried tritt in Aktion. Er kassiert einen Zusammenschiss und wird vor die Tür gestellt
- Produkte werden am Schluss kontrolliert. Saubere / schöne Arbeiten werden gelobt, schluddrige gerügt.

Laisser-faire

- Leiter lässt Papier herumgehen, restliches steht auf einem Stapel auf dem Tisch („Hier hat's dann noch mehr“)
- „Auf Seite so-und-so im Buch ist die Anleitung, macht das.“
- Störefried schaut Buch an: „Oh! Ich will aber das auf Seite xyz machen, das ist viel lässer!“
Leiter: „Ok, das ist auch recht.“
- Störefried tritt in Aktion. Leiter reagiert nicht. Wenn sich das Opfer bei ihm beschwert, zeigt er auf den Stapel: „Da hat's ja noch mehr Papier.“
- Leiter bezieht ungern Stellung, bleibt neutral

Karitativ

- Leiter fragt als erstes nach dem Befinden der TN
- Jeder soll für seinen Nachbarn eine Papierfarbe auswählen
- Basteln: TN bekommen zu zweit eine Anleitung, Leiter geht herum und hilft bei Unklarheiten
- Störefried tritt in Aktion, Opfer ist derjenige, der mit Störefried die Anleitung teilt. Leiter zettelt sofort Diskussion an („Warum funktioniert euer Zweiergrüppchen nicht?“)
- Leiter ist auf dem Gschpürsch-mi-fühlsch-mi-Tripp

Kooperativ

- Papier geht herum, jeder nimmt eines
- Leiter hat Bastelvorlagen für drei verschiedene Motive. Idee: alle in der Gruppe basteln dasselbe, es soll gemeinsam ein Motiv gewählt werden (demokratische Entscheidung)
- Basteln: TN bekommen zu zweit eine Anleitung, Leiter geht herum und hilft bei Unklarheiten
- Störefried tritt in Aktion. Leiter geht zu den beiden hin, sucht mit ihnen nach der Ursache für den Streit.

Anhang B: Situationen

- Bergwanderung, Schlechtwettereinbruch, 4 Leiter, 20 TN.
Idee: schnelles Handeln gefragt, d.h. autoritär am besten.
- Lager: in einem Sportblock gibt's viele Rangeleien. Auch nach dem Block herrscht noch Rivalität zwischen den Gruppen, es brodeln überall...
Idee: Stimmung in der Gruppe leidet, Aussprache ist gefragt, d.h. karitativ (ev. kooperativ)
- Lager: der letzte Block hat zu lang gedauert. In ein-einviertel Stunden ist Abendessen angesetzt, jetzt käme noch ein zweieinhalbstündiger Block.
Idee: schnelle Entscheidung ist gefragt, d.h. autoritär am besten (Hauptleiter entscheidet, was jetzt passiert).
- Lager: es ist Mittwochabend, für Do ist eine Wanderung / Velotour / ... angesetzt, doch die Wetterprognose ist sch..., na ja übel.
Idee: Es ist eine Entscheidung gefragt, im Gegensatz zu vorher muss sie nun aber nicht schnell kommen. Das Beste wäre hier, sich zusammzusetzen und gemeinsam einen Entschluss zu fällen. D.h. kooperativer Führungsstil.
- AniSpi, TN können selbständig von Posten zu Posten gehen
Idee: sehr freies, offenes Programm. Jeder kann das tun, was er will (solange es nicht stört).
D.h. laissez-faire.